

Pistorius unzufrieden: Niedriger Wehretat vor Nato-Gipfel kritisiert

Verteidigungsminister Pistorius äußert sich verärgert über den geringen Wehretat nach Ampel-Kompromiss vor Nato-Gipfel.

Verteidigungsminister Pistorius äußert Unzufriedenheit über geringen Wehretat

Im Zuge des jüngsten Haushaltskompromisses der Ampel-Koalition hat Verteidigungsminister Boris Pistorius erstmals seinen Unmut über die zugesagten Mittel für die Bundeswehr zum Ausdruck gebracht. Pistorius betonte die gestiegene Verantwortung Deutschlands für die Verteidigung innerhalb der NATO, bleibt jedoch enttäuscht über die finanziellen Zusagen.

Ereignis	Öffentliche Kritik von Verteidigungsminister Pistorius über den Wehretat nach Haushaltskompromiss
Wer	Verteidigungsminister Boris Pistorius, Ampel-Koalition, NATO
Wo	Berlin und Fairbanks, Alaska
Wann	7. und 8. Juli 2023
Wichtigkeit	Bedeutung der Finanzmittel für die Verteidigungspolitik und internationale Verpflichtungen Deutschlands

Verteidigungsfähigkeit und Unterstützung für die Ukraine

Am 8. Juli 2023 äußerte sich Pistorius vor dem NATO-Gipfel, der ab Dienstag stattfinden wird, kritisch über die finanziellen Kürzungen, die aus dem Haushaltskompromiss hervorgingen. Er erklärte, dass die geringeren Mittel es ihm erschwerten, die notwendigen Reformen und Ausbaumaßnahmen in der benötigten Geschwindigkeit durchzuführen. Trotz der Einschränkungen kündigte Pistorius an, dass Deutschland 10.000 Schuss Artilleriemunition aus der tschechischen Munitionsinitiative noch in diesem Jahr für die Ukraine finanzieren und bereitstellen werde.

Reaktionen der Landkreise zu Kindergrundsicherung

Parallel zu den Entwicklungen im Verteidigungsbereich kam es auch zu politischen Diskussionen hinsichtlich der Kindergrundsicherung. Reinhard Sager, Präsident des Deutschen Landkreistages, forderte die Ampel-Parteien auf, das Projekt der Kindergrundsicherung komplett zu stoppen. Sager betonte, dass das Scheitern neuer Behördenstrukturen längst überfällig sei und forderte die Regierungskoalition auf, sich endgültig von diesem verkorksten Projekt zu verabschieden.

Ausblick und weitere Entwicklungen

Die kommenden Wochen und Monate werden zeigen, ob Anpassungen am Haushaltskompromiss vorgenommen werden, um den Verteidigungsminister in seinen Vorhaben besser zu unterstützen. Ebenso bleibt abzuwarten, wie die Diskussionen um die Kindergrundsicherung weitergehen werden. Eines ist jedoch klar: Die politische Landschaft in Deutschland steht vor wichtigen Entscheidungen, die sowohl innen- als auch außenpolitische Konsequenzen haben werden.

Für weitere Entwicklungen und Hintergrundinformationen zu aktuellen bundespolitischen Themen bleiben Sie mit uns auf dem Laufenden.

fmg/dpa/afp/epd/ots

NAG

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de